



STANDORTUNTERSUCHUNG FÜR DIE VERTRIEBSSTANDORTE VON BAUGERÜSTEN

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik

Abteilung Verkehrslogistik
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2-4
44227 Dortmund

Ansprechpartner

**Dr.-Ing. Dipl.-Inform.
Bernhard van Bonn**

Telefon: +49 (0) 231/9743-369

Fax: +49 (0) 231/9743-77 369
bernhard.van.bonn@iml.fraunhofer.de

Web: [www.iml.fraunhofer.de/
verkehrslogistik](http://www.iml.fraunhofer.de/verkehrslogistik)

Projektziel

Für einen der führenden Hersteller von Baugerüsten (Plettac AG) mit eigener Vertriebsgesellschaft wurden die Synergieeffekte, die sich aus der Integration einer zusätzlichen Tochterfirma (Assco) für einen zukünftig gemeinsamen Distributionsweg ergeben, herausgearbeitet. Die Umsetzungsstrategie für das erarbeitete Konzept wurde mit dem Unternehmen ausgearbeitet und dort etabliert.

Als wichtigster Anspruch für die Kundenbelieferung gilt die Aufrechterhaltung einer hohen Verfügbarkeit. Da das notwendige Vormaterial bis zu 3 Monate Beschaffungszeit benötigt ist die Lagerhaltung der Produkte notwendig.

Im Laufe der vergangenen Jahre hat sich hierdurch eine historisch gewachsene Lagerstruktur entwickelt. Für den Auf-

traggeber bedeutet das zur Zeit, daß sie 2 Großlager in Dresden und im Sauerland ebenso unterhält wie 15 Regionalläger mit eher untergeordneter Bedeutung (nur ca. 12% des Umsatz).

Als logistische Zielsetzung wurde für die Zukunft die Erhöhung der Lieferfähigkeit bei gleichzeitiger Verringerung der Kosten angesetzt. Dieses Ziel ist über verschiedene Ansätze erreichbar:

- Nutzung von Synergieeffekten durch gemeinsame Lagerung und gemeinsamen Vertrieb
- Durchlaufreduzierungen bei den wesentlichen Lieferanten
- Durchlaufzeiten für A-Teile verringern
- Frequenzen der Disposition verkürzen
- Entwicklung von Prognosemodellen für den Vertrieb
- Mittelfristige Entwicklung anderer Distributionsstrukturen

- Konzentration der Lagerhaltung auf 1-2 Zentralläger

Ergebnis

Als Resultat der Untersuchungen wurde dem Auftraggeber die optimale Anzahl und die Lage der zukünftig gemeinsam betriebenen Distributionslager berechnet. Als Vergleichsvariante wurden verschiedene vom Auftraggeber definierte Szenarien durchgespielt und in Ihren Auswirkungen auf die Logistikkosten und den Servicegrad hin verglichen.

Besondere Berücksichtigung fand die Einbeziehung von Selbstabholagern, die als zusätzlicher Kundennutzen betrieben werden. Für die Erreichung des gewählten Szenarios wurde ein Stufenplan entwickelt, der die zeitlich abgestimmte Einführung der neuen Distributionsstruktur mit minimalen Reibungsverlusten im Unternehmen ermöglicht.